



Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales

90. Sitzung (öffentlich)

4. November 2009

Düsseldorf – Haus des Landtags

9:00 Uhr bis 9:30 Uhr

Vorsitz: Günter Garbrecht (SPD)

Protokoll: Simona Roeßgen

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Vor Eintritt in die Tagesordnung **3**

**1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes
Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2010 (Haushaltsgesetz
2010)** **3**

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/9700

Vorlagen 14/2789, 14/2871 und 14/2939

- Änderungsanträge der Fraktionen, abschließende Beratung und Abstimmung zum Haushaltsgesetz 2010, Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales (Einzelplan 11)

Kein Änderungsantrag erhält die erforderliche Mehrheit.

In der Gesamtabstimmung wird Einzelplan 11, Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales, mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und Grünen angenommen.

| | | |
|----------|--|----------|
| 2 | Verschiedenes | 8 |
| | a) Inanspruchnahme des Bedarfstermins am 9. Dezember 2009 | 8 |
| | b) „Schweinegrippe“ | 8 |

* * *

Aus der Diskussion

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der **Ausschuss** kommt überein, in Fraktionsstärke abzustimmen, sollten einige Abgeordnete aufgrund einer Zugverspätung nicht rechtzeitig eintreffen.

1 **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2010 (Haushaltsgesetz 2010)**

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/9700

Vorlagen 14/2789, 14/2871 und 14/2939

- Änderungsanträge der Fraktionen, abschließende Beratung und Abstimmung zum Haushaltsgesetz 2010, Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales (Einzelplan 11)

Vorsitzender Günter Garbrecht verweist auf die Vorlagen mit Erläuterungen zum Haushaltsplan des MAGS, dem Ergebnis des Berichterstattergesprächs und den schriftlichen Antworten des Ministeriums auf Nachfragen aus dem Ausschuss. Sodann eröffnet der Vorsitzende die abschließende Beratung des Einzelplans 11 und meint, da die als Tischvorlage zur Verfügung stehenden Änderungsanträge der Fraktionen umfänglich begründet und dem Ausschuss die darin angesprochenen Sachverhalte durchaus geläufig seien, könne auf eine ausführliche inhaltliche Diskussion verzichtet werden. – Es erhebt sich kein Widerspruch.

(Änderungsanträge sowie Abstimmungsergebnisse sind auch der Anlage zu Vorlage 14/2974 zu entnehmen)

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 1:

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 1 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und Grünen ab.

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 2:

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 2 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und Grünen ab.

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 3:

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 3 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und Grünen ab.

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 4:

Norbert Post (CDU) bittet mit Bezug auf die im Änderungsantrag enthaltenen Wörter „Änderung der Haushaltsvermerke“ um Klarstellung, ob Haushaltsvermerke Gegenstand der Abstimmung seien. Gegebenenfalls werde die CDU-Fraktion noch einen Antrag einreichen. Andernfalls möge das Ministerium signalisieren, ob es Bemerkungen redaktioneller Art aufnehme oder nicht.

MDgt Hans Lauf (MAGS) erklärt, rechtlich seien Haushaltsvermerke bindend. Hier handele es sich allerdings nicht um den Antrag auf Änderung eines Haushaltsvermerks, sondern um den Antrag auf Änderung einer Erläuterung. Erläuterungen seien rechtlich nicht bindend. Zur Klarstellung sollte im Antrag das Wort „Haushaltsvermerke“ durch das Wort „Haushaltserläuterungen“ ersetzt werden.

Ihre Fraktion wolle aber die Änderung eines Haushaltsvermerks, wendet **Heike Gebhard (SPD)** ein.

MDgt Hans Lauf (MAGS) entgegnet, ändern könne man nur etwas, was bereits vorhanden sei.

Vorsitzender Günter Garbrecht konstatiert, die SPD beantrage die Einfügung eines Haushaltsvermerks und nicht die Änderung eines solchen.

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 4 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und Grünen ab.

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 5:

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 5 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimme der Fraktion der Grünen bei Enthaltung der Fraktion der SPD ab.

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 6:

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 6 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimme der Fraktion der Grünen bei Enthaltung der Fraktion der SPD ab.

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 7:

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 7 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimme der Fraktion der Grünen bei Enthaltung der Fraktion der SPD ab.

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 8:

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 8 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimme der Fraktion der Grünen bei Enthaltung der Fraktion der SPD ab.

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 9:

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 9 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimme der Fraktion der Grünen bei Enthaltung der Fraktion der SPD ab.

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 10:

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 10 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimme der Fraktion der Grünen bei Enthaltung der Fraktion der SPD ab.

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 11:

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 11 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimme der Fraktion der Grünen bei Enthaltung der Fraktion der SPD ab.

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 12:

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 12 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimme der Fraktion der Grünen bei Enthaltung der Fraktion der SPD ab.

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 13:

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 13 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimme der Fraktion der Grünen bei Enthaltung der Fraktion der SPD ab.

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 14:

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 14 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und Grünen ab.

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 15:

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 15 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimme der Fraktion der Grünen bei Enthaltung der Fraktion der SPD ab.

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 16:

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 16 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimme der Fraktion der Grünen bei Enthaltung der Fraktion der SPD ab.

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 17:

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 17 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimme der Fraktion der Grünen bei Enthaltung der Fraktion der SPD ab.

Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 18:

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag mit der laufenden Nr. 18 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimme der Fraktion der Grünen bei Enthaltung der Fraktion der SPD ab.

(Somit erhält kein Änderungsantrag die erforderliche Mehrheit)

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden Günter Garbrecht** kündigt die CDU-Fraktion an, einen Antrag zum Haushaltsvermerk gegebenenfalls im Haushalts- und Finanzausschuss zu stellen.

In der Gesamtabstimmung wird Einzelplan 11, Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales, mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und Grünen angenommen.

